Formel-3-Vereinigung e.V.
Motorpark Bitburg
Am Tower 13
D-54634 Bitburg
Telefon: 0 65 61 - 33 77
Telefax: 0 65 61 - 7956
Presse: H.-P. Dahlmanns
Mobil: 0172-6525152

Int. ADAC Rundstreckenrennen Sachsenring 15. - 17. Juni 2001

Training für Rennen Sonntag

De Oliveira erobert sein erste Pole Position

Joao Paulo de Oliveira holte sich auf dem 3,645 Kilometer langen Sachsenring seine erste Pole Position in der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft. Damit machte sich der Brasilianer zwei Tage nach seinem zwanzigsten Geburtstag ein verspätetes Geschenk. Mit 1:15.601 Minuten war er im Dallara 3/99 Opel Spiess des Swiss Racing Teams schon nach der Hälfte der 45-minütigen Trainingssitzung vorn. Auf dem zweiten Platz unterstrich Björn Wirdheim seine derzeitige Höchstform. Obwohl der Schwede noch an den Arm- und Bein-Verstauchungen, die aus einem Motorradunfall resultieren, leidet, reichten seine 1:15.650 Minuten für einen Platz in der ersten Reihe beim achten Saisonrennen. Platz drei ging an den derzeitigen Tabellenführer: Toshihiro Kaneishi (Japan) erreichte ihn in 1:15.688 Minuten. Obwohl der umgebaute Sachsenring zu den anspruchsvollsten Strecken zählt, war das Training der 28 Formel-3-Youngster nur von sehr wenigen Ausrutschern geprägt.

Joao Paulo de Oliveira: Ich bin richtig glücklich. Schon im freien Training war mein Auto gut. Ich hatte danach den Kopf frei und musste nicht mehr überlegen, welche Änderungen wir noch am Set-up vornehmen sollten. So konnte ich mich voll auf die schnelle Runde konzentrieren. Ich mag diese Strecke hier, vor allem die schnellen Kurven, schon immer habe ich die gemocht.

Kausuke Matsuura: Dies ist mein bislang bestes Trainingsergebnis in der Formel 3, obwohl mein Frontflügel nicht hundertprozentig in Ordnung war. Wir wollen den Flügel trotzdem weiter verwenden, doch die Aerodynamik ist damit irgendwie anders.

Björn Wirdheim: Ich bin natürlich happy, aber auch etwas ärgerlich. Die Pole Position wäre sogar drin gewesen, doch unmittelbar nachdem ich die Box verlassen hatte, hat sich meine Zündunterbrechung für die Schaltung verabschiedet. Deshalb haben alle Gangwechsel etwas länger gedauert. Ich habe noch überlegt, ob ich an die Box fahren soll, doch ich war etwas gestresst, deshalb bin ich draußen geblieben.

Garry Paffet: Ich bin sehr früh rausgefahren und habe auch gleich mit einer guten 16-er Zeit angefangen, dann habe ich leider in der zweiten Runde einen kleinen Fehler eingebaut. Richtig ärgerlich war jedoch, dass mir in der dritten Runde eines der Cram-Competition-Autos total im Weg gestanden hat. Danach waren meine schönen, neuen Reifen hin.

Pierre Kaffer: Ich wollte früh losfahren, um gleich eine gute Zeit zu erreichen, so wie in Oschersleben. Dies hat nicht so ganz geklappt. Zudem habe ich damit gerechnet, dass mehr Autos abfliegen. Sorgen für das Rennen mache ich mir nicht, denn dann sind die Verhältnisse wieder total anders.

Tony Schmidt: Mein Auto lag gut und es hätte auch etwas gehen müssen. Leider habe ich oft im Verkehr gesteckt und damit sind hier immer zwei Runden kaputt.

Markus Winkelhock: Mein Auto war fast perfekt und es hätte eigentlich besser laufen müssen. Doch ich bin das erste Mal hier und dafür ist noch alles im Rahmen.

Frank Diefenbacher: Das Ergebnis ist nicht so gut, doch wir haben viel erreicht. Wir haben das Auto gut umgebaut, da im freien Training Probleme da waren.

Ronnie Quintarelli: Ich bin zufrieden, der neunte Platz ist okay, denn man muss bedenken, dass ich am Mittwoch das erste Mal in einem Formel-3-Auto saß. Vor allem in den schnellen Kurven ist das Fahrverhalten gegenüber dem Formel Renault völlig anders.

YOKOHAMA Hochleistungsreifen
Deutsche Post World Net MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE
DMSB Deutscher Motor Sport Bund e.V.
DEKRA
ZF